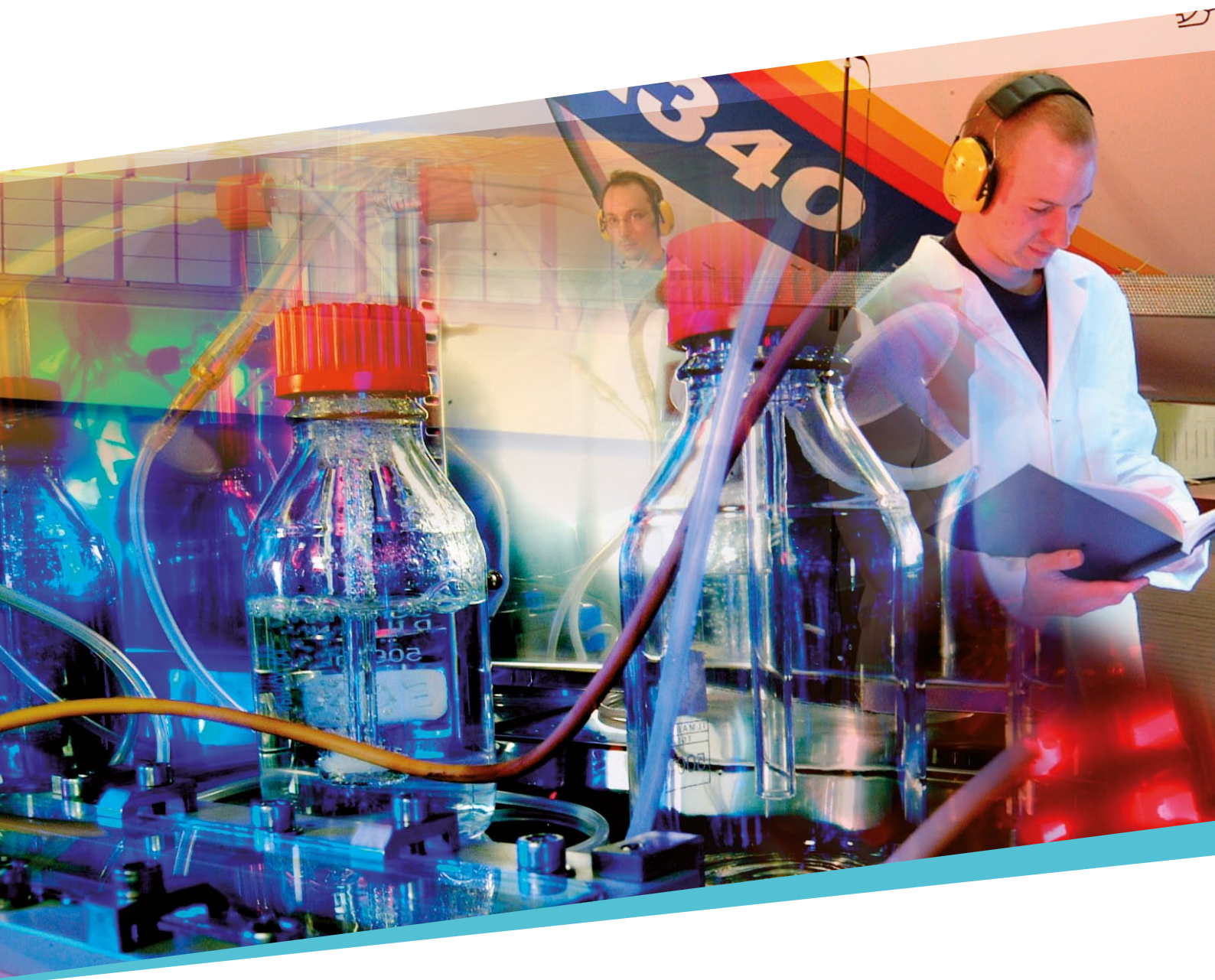


TUHH FORSCHUNG

Innovativ – Interdisziplinär – International



TECHNIK FÜR MENSCHEN

Für ihre Spitzenforschung ist Deutschlands nördlichste Technische Universität regional, national und international anerkannt. Forscherinnen und Forscher der TUHH entwickeln nachhaltige Lösungen auf Zukunftsfragen.

Sie arbeiten an der Verbesserung umweltfreundlicher und effizienter Schiffsantriebe, entwickeln regenerative Energiesysteme und neue Materialien, beseitigen Umweltschäden, forschen an leiseren und leichteren Flugzeugen, konstruieren neue Schiffe, sicherere IT-Technologien, entwickeln Sensorik für künstliche Hände und Implantate und neue Lösungen für Gelenkersatz in der Medizintechnik.

Die Digitalisierung unserer Lebenswelt umfasst alle Bereiche der Medizintechnik, der Gebäudeautomatisierung, der Energieversorgung, der Verkehrs-Infrastruktur, der Fahrzeuge oder der Stadt der Zukunft. Deshalb steht Digitalisierung im Fokus der Forschung. Interdisziplinär gebündelt hat die TUHH ihre besonderen Stärken im Zentrum für Forschung und Innovationen (ZFI) in den drei Kompetenzfeldern Green Technologies, Life Science Technologies, Aviation and Maritime Systems.

Im Sonderforschungsbereich 986 (SFB 986) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Maßgeschneiderte multiskalige Materialsysteme“ forschen Materialwissenschaftler der TUHH, der Universität Hamburg und des Helmholtz-Zentrums Geesthacht an den Grundlagen für eine neue Gattung von Werkstoffen.

Beteiligt an der größten von der EU geförderten Forschungsinitiative „Graphene Flagship“ ist das TUHH

Institut für Kunststoffe und Verbundstoffe. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bearbeiten die Weiterentwicklung von „Aerographit“ für neue Anwendungsmöglichkeiten in Medizintechnik, Batterietechnologie oder Optik. 2012 wurde der SFB 986 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingerichtet.

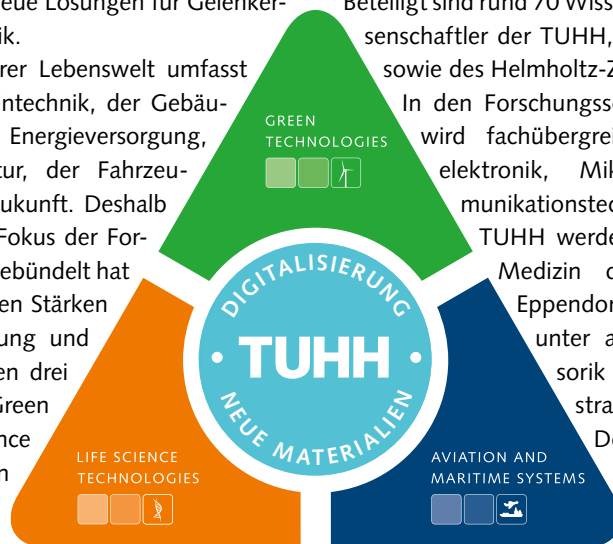
Beteiligt sind rund 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TUHH, der Universität Hamburg sowie des Helmholtz-Zentrums Geesthacht.

In den Forschungsschwerpunkten der TUHH wird fachübergreifend gearbeitet. Nanoelektronik, Mikrosystemtechnik, Kommunikationstechnik und Informatik der

TUHH werden interdisziplinär mit der Medizin des Universitätsklinikums Eppendorf verknüpft. Dort wird unter anderem modernste Sensorik direkt getestet. Weitere strategische Partner sind das

Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die Fraunhofer-Gesellschaft über das Center für Maritime Logistik (CML) sowie das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY).

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat die TUHH die Graduiertenakademie für Technologie und Innovation geschaffen. Dort werden Workshops und Seminare zur Vermittlung und Erweiterung wissenschafts- und berufsrelevanter Kompetenzen angeboten.



„ Die digitale Transformation anzunehmen ist für die Metropolregion Hamburg bedeutend. Die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und der KMU gilt es zu erhalten, die Urbanität zu gewährleisten, den Zugang zur digitalen Welt für die Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Wandel bietet Chancen: neue Ideen, neue Geschäftsmodelle für innovative Dienstleistungsangebote durch fachübergreifende Forschung und Förderung von Existenzgründungen bei uns.



– Prof. Dr. Andreas Timm-Giel
Vizepräsident Forschung der TUHH

